

Pflanzenschutz–Warndienst für die Landwirtschaft Region West

Abteilung Pflanzenbau, Pflanzenschutz, Umwelt



Landwirtschafts-
kammer
Schleswig-Holstein

Ausgabe 31 - 09. Mai 2025

Telefon: 04331 9453-376

Grüner Kamp 15–17 - 24768 Rendsburg

Ihre Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer für den Pflanzenschutz vor Ort:

- **Marlies Sandbaumhüter** (Schwerpunkt: Kreis Nordfriesland)
Tel.: 04671 913430 Mobil: 0151 14172800 E-Mail: msandbaumhueter@lksh.de
- **Dr. Geanina Dontu** (Schwerpunkt: Kreis Dithmarschen)
Tel.: 0481 85094-56 Mobil: 0151 14195167 E-Mail: gdontu@lksh.de
- **Ludger Lüders** (Ansprechpartner Warndienst West)
Tel.: 04120 7068-204 Mobil: 0151 14195176 / 0152 01671740 E-Mail: llueders@lksh.de

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen.

Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit.

© Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet

Wat giff dat to vertellen?

1. Empfehlungen zum Fungizideinsatz im Winterroggen
2. Spätverunkrautung im Winterweizen – Ausgewählte Empfehlungen
3. Zusätzliche Online-Schulung für ENDO-SH

1. Empfehlungen zum Fungizideinsatz im Winterroggen

Aktuelle Entwicklung: In Roggen sollte die fungizide Abschlussmaßnahme zum Ende des Ährenschiebens (ES 59) bzw. Beginn der Blüte (ES 61) abgeschlossen sein. Erste Roggen haben bereits mit der Blüte begonnen - ein Großteil der Roggen wird die Blüte spätestens ab Mitte nächster Woche erreichen.

Aktuelle Krankheitsgeschehen: Dem **Braunrost** ist in der fungiziden Abschlussmaßnahme die größte Aufmerksamkeit zu schenken. **Viele Roggen sind mit stärkeren Ausgangsbefall auf den älteren Blättern in die Streckungsphase gestartet.** Dem Erreger wurden auch in den vergangenen Wochen des Öfteren günstige Infektionsbedingungen geboten. **Im Landessortenversuch in Groß Offenseth-Aspern ist in unbehandelten Kontrollparzellen in nahezu allen Sorten ein Befallsanstieg auf oberen Blättern festzustellen (siehe Foto).**

Spätestens in der kommenden Woche ist davon auszugehen, dass dem Braunrost durch die prognostizierten ansteigenden Tages- und Nachttemperaturen in Verbindung mit intensiveren Tauphasen, günstige Infektionsbedingungen geboten werden. Rostsporen können sich im Bestand von älteren Blättern über Thermik und Wind schnell verbreiten. **Daher ist insbesondere in wüchsigen Roggen mit stärkeren Braunrost-Ausgangsbefall mit einem weiteren Befallsanstieg nach der Blüte zu rechnen.**

Braunrost kann auch in „Trockenjahren“ stärkere Ertragsminderungen verursachen. Die Braunrost-Sporenlager auf oberen Blättern erhöhen die Verdunstung der Roggen und diese leiden schneller unter Hitze und Trockenstress.



Empfehlungen zur Mittelwahl: Die empfohlenen SDHI-Präparate **Elatus Era** und **Pioli + Orius** ermöglichen eine gute Dauerwirkung auf Braunrost. Etwas potentere Präparate können sich bei anhaltendem Infektionsgeschehen des Braunrostes nach der Roggenblüte, auch in Anbetracht der der sich zuspitzenden trockenen Wetterlage, in Roggen mit „normaler“ Ertragserwartung (zumindest aktuell) rentieren. Bei stärkerem Auftreten von Braunrost-Sporenlager sollte auch dem Präparat Elatus Era ein Tebuconazol-Fungizid (Orius) beigemischt werden. Dieses ermöglicht eine etwas sichere Wirksamkeit auf eventuell zurückliegende Braunrost-Infektionen.

In einigen Roggen waren die Vorzeichen für hohe Erträge bereits zu Beginn der Streckungsphase nicht gut. Viele Roggen sind durch eine späte N-Düngung insgesamt sehr dünn geblieben. **Auf leichteren Geeststandorten leiden bereits erste Roggen unter einer kritischen Wasserversorgung.** Mit Blick auf die aktuellen Wetterprognosen ist leider keine Verbesserung in Sicht. Ganz im Gegenteil - durch die ansteigenden Temperaturen wird sich die kritische Lage auf vielen Flächen zuspitzen. Aufgrund der ungünstigen Rahmenbedingungen kann in Roggen mit geringer Ertragserwartung auch die Applikation eines reinen Azol-Fungizids (Orius; Wirkstoff Tebuconazol) erfolgen, oder die in der Dauerwirkung etwas sichere Kombination aus **Orius + Azoxystrobin-Fungizid**. In Extremfällen (siehe Foto rechts - S. 1) kann ggf. auch auf eine fungizide Abschlussmaßnahme komplett verzichtet werden.

Mittelempfehlung 2025: Schwerpunkt Braunrost

Hoher Infektionsdruck Braunrost

(v.a. vermehrtes Auftreten von Braunrost-Sporenlagern auf den Blattetagen) + wüchsige Roggen mit „normaler“ Ertragserwartung

**0,8-1,0 l/ha Elatus Era
(+ 0,8 l/ha Orius)**

Wirkstoffe: Prothioconazol +
Tebuconazol + Benzovindifluopyr
Auflagen: Gewässerabstand bei 90
% Abdriftmind.: 5 m

**1,2 l/ha Pioli
+ 0,8 l/ha Orius**

Wirkstoffe: Tebuconazol
+ Benzovindifluopyr
Auflagen: Gewässerab. bei 90 %
Abdriftmind.: 1 m / 3 m; NW 701
(10m)

**Roggen mit geringer Ertragserwartung +
geringer Infektionsdruck Braunrost**

**1,0 l/ha Orius (+ 0,6 l/ha Azoxystro-
bin-Fungizid – z.B. Azbany; Diago-
nal komplett)**

Wirkstoffe: Tebuconazol + Azoxystrobin
Auflagen: Gewässerab. bei 90 % Abdriftmind.: 5
m; NW 701 (10m)

2. Spätverunkrautung im Winterweizen – Ausgewählte Empfehlungen

Auf den meisten Flächen wurden Herbizidmaßnahmen gegen eine typische Restverunkrautung bestehend aus Echte Kamille und Co. in den vergangenen Wochen abgeschlossen. In Gerste, Roggen und viele Triticaleen haben das Stadium 49 bereits überschritten, sodass zulassungsbedingt kein Einsatz von Herbiziden mehr möglich ist. Im Weizen können auf einigen Flächen noch Herbizidmaßnahme gegen Kletten-Labkraut, Melde- und Gänsefuß-Arten und Winden-Knöterich anstehen, welche allesamt in diesem Jahr etwas intensiver in Erscheinung treten. Gleiches gilt für den Acker-Schachtelhalm und der Ackerkratzdistel.

Wichtig: Wuchsstoffhaltige Herbizide (Tomigan 200 = Fluroxypyr; Pixxaro EC = Fluroxypyr + Halauxifen; Zypar = Halauxifen; U 46 M-Fluid = MCPA) sollten keinesfalls in Kombination mit Ethephon-haltigen Präparaten Wachstumsreglern (z.B. Cerone 660) zum Einsatz kommen (gleiches gilt für die Präparate Ariane C und Omnera LQM). Ein Mindestabstand von einer Woche zwischen den Maßnahmen ist empfehlenswert um Kulturschäden zu vermeiden. Auch Kombinationen von Wuchsstoffen und Trinexapac-haltigen (z.B. Moddus) und Prohexadion-haltigen (z.B. Prodax) Wachstumsreglern gilt es aufgrund möglicher Minderwirkungen zu vermeiden. **Bei unsicheren Mehrfachmischungen sollte vorab stets ein Blick in die Gebrauchsanweisung der Mittel geworfen werden.**



Echte Kamille: Die Notwendigkeit von Nachbehandlungen ist in diesem Jahr geringer als im Vorjahr. Die lange Zeit offenen Bestände haben aber auf einigen Flächen einen Nachauflauf begünstigt.

Mittelwahl: 1,0-1,2 l/ha Ariane C

(in Mischung mit Wachstumsreglern max. 1,0 l/ha)

Auflagen: 1 m / 3 m Gewässerabstand bei 50 % Abdriftmind.; NT 103

- Ariane C hat einen höheren Temperaturanspruch und sollte daher vorrangig in eine wüchsige Phase (>16-18 °C) appliziert werden.
- Die Aufwandmenge ist abhängig von der Größe der Kamille. Überschreitet diese Handflächengröße und wächst in die Länge, so sollten auch etwas stabilere Aufwandmengen gewählt werden.
- **Wichtig:** Keine Mischungen mit Blattdüngern (v.a. AHL)
- Gegen **Ausfallkartoffeln** und **Kornblume** ist Ariane C ebenfalls das Mittel der Wahl. Gegen Ausfallkartoffeln sollten die höheren Aufwandmengen zum Einsatz kommen.

Ackerschachtelhalm und Acker-Kratzdistel: In den vergangenen Jahren kommt es auf einigen Flächen wiederkehrend zu einem stärkeren Auflauf an Acker-Schachtelhalm. Meist sind ausschließlich die Vorgewende oder Randbereiche der Fläche stärker betroffen, sodass gezielte Teilflächenbehandlungen empfehlenswert sind. Gleiches gilt für die Acker-Kratzdistel, welche vorzugsweise in altbekannten Befallsnestern auftritt und dementsprechend gezielt nachbehandelt werden kann.

Mittelwahl: 1,0-1,2 l/ha U46 M-Fluid

Auflagen: 1 m / 3 m (GAP) bei 50 % Abdriftminderung; NT 108

Bei starkem Distel-Besatz ermöglicht die Tankmischung aus **1,0 l/ha U46 M-Fluid + 20-25 g/ha Pointer SX** etwas mehr Wirkungssicherheit. Auch Ariane C bietet eine solide Wirksamkeit auf Acker-Kratzdistel.

Terminierung: Der Wuchsstoff MCPA profitiert in der Wirkungsweise von hohen Temperaturen (> 18-20 °C) und reguliert auch größeren Acker-Schachtelhalm sicher. Die Witterungsbedingungen in den kommenden Tagen bzw. in der kommenden Woche bieten daher ideale Anwendungsbedingungen. Herbizidmaßnahmen gegen die Acker-Kratzdistel haben sich bei einer Wuchshöhe von 15-25 cm der größten Disteln in einer wüchsigen Phase bewährt.



Kletten-Labkraut: Das Kletten-Labkraut überwächst z.T. die Bestände (siehe Foto), so ist ein möglicher Restbesatz bei Überfahrten leicht zu erkennen. Die derzeitige Witterung bietet ideale Anwendungsbedingungen für Wuchsstoffe wie Fluroxypyr. So wird auch großes Kletten-Labkraut, welches die Weizenbestände z.T. schon überwächst, mit den empfohlenen Aufwandmengen sicher reguliert.

Mittelwahl: 0,5-0,7 l/ha Tomigan 200

Auflagen: 1 m / 3 m (GAP) 50 % Abdriftmind.; NT 108

Gänsefuß- und Melde-Arten: Es ist ein Jahr der typischen „Frühjahrsunkräuter“. Neben Knöterich-Arten, zählen dazu auch Melde- und Gänsefuß-Arten, welche in der lange Zeit lückigen und damit für Licht offenen Weizenbeständen stärker nachgelaufen sind. Ein stärkerer Restbesatz ist eher in Kohl- und Kartoffelfruchtfolgen möglich.

Mittelwahl: 1,0-1,2 l/ha U46 M-Fluid

Gänsefuß- und Melde-Arten + Winden-Knöterich + Kletten-

Labkraut: Der Wuchsstoff Halauxifen bietet eine etwas breitere Wirksamkeit. Die Präparate Zypar und Pixxaro sollten daher bevorzugt zum Einsatz kommen, sofern Nachbehandlungen gegen mehrere Unkräuter (Kletten-Labkraut, Melde- und Gänsefuß-Arten, Winden-Knöterich notwendig werden.

Mittelwahl: 0,7 l/ha Zypar

oder 0,35 l/ha Pixxaro (bis ES 45 zugelassen)

Auflagen: 1 m / 3 m bei 90 % Abdriftmind.; NT 102 / 103



3. Zusätzliche Online-Schulung für ENDO-SH

Wer benötigt noch Unterstützung bei der Meldung der relevanten Düngedaten für das Kalenderjahr 2024 an das LLnL über ENDO-SH? Die Landwirtschaftskammer bietet als Hilfestellung für die Meldung der Daten noch einen zusätzlichen online-Schulungstermin per Zoom am 15.05.2025 von 9-13 Uhr an. Am Tag der Schulung über den Agrarterminkalender (<https://www.lksh.de/aktuelles/agrarterminkalender/ereignis/endo-sh-anwenderschulung-fuer-betriebsleiter/innen-10>) der Landwirtschaftskammer den bereitgestellten Zoom-Link anwählen und im Browser öffnen, ein Download der Software ist nicht notwendig. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Schulung stellt ein kostenfreies, freiwilliges Angebot dar.

Für Fragen bezüglich des Schulungsangebotes der Landwirtschaftskammer bitte Dr. Lars Biernat ansprechen unter Tel. 04331/9453- 340.